



**Jugendpolittag
Kanton Solothurn**



DSJ FSPJ FSPG
Dachverband Schweizer Jugendparlamente
Fédération Suisse des Parlements des Jeunes
Federazione Svizzera dei Parlamenti dei Giovani

Ergebnis Jugendpolittag Solothurn 2019

1. Gruppe Landwirtschaft und Foodwaste

Anliegen

Etwa 1/3 der Lebensmittel in der Schweiz werden weggeworfen. Dieser Zustand muss sich ändern.

Umsetzung

Es wird eine Interpellation im Kantonsrat eingereicht zu folgenden Fragen:

- ▶ Wie sieht die Situation zu Foodwaste im Kanton Solothurn aus?
- ▶ Kann der Regierungsrat ermitteln wie viele Lebensmittel direkt nach der Produktion vernichtet werden?
- ▶ Kann sich der Regierungsrat vorstellen bezüglich der Qualitätsstandards eine Diskussion zu beginnen?
- ▶ Wird Foodwaste im Kanton Solothurn in der Schule thematisiert?
- ▶ Wird im Rahmen der Hauswirtschaftslehre in der Schule auf die Wichtigkeit von Saisonalität und Regionalität von Produkten aufmerksam gemacht?
- ▶ Sind die Lehrer auf das Thema Foodwaste sensibilisiert?
- ▶ Wäre es denkbar Elternweiterbildungen im Rahmen der Schule anzubieten?

2. Gruppe Umwelt- und Klimaschutz

Anliegen

Konkreter Klimaschutz im Kanton Solothurn und die Umsetzung des Klimaabkommen.

Umsetzung

Es wird eine Interpellation eingereicht zu folgenden Themen:

Wie kann Solothurn das CO₂-Ziel bis 2050 erreichen? Es wird CO₂-Bilanz benötigt, um aufzuzeigen, wo im Kanton wieviel CO₂ ausgestossen wird. Die Jugendlichen werden gemeinsam mit den Kantonsrätinnen die Interpellation vorbereiten.

Zur Sensibilisierung soll es ein Fach im Unterricht geben, welches zu diesen Themen aufklärt.

3. Gruppe Essbare Städte

Anliegen

Obligatorische Schulgärten, um Kinder und Jugendliche zu sensibilisieren.

Umsetzung

Die Idee ist, dass der Kanton sagen kann, dass jede Schule im Kanton einen Garten haben muss. In welcher Form diese Forderung eingereicht werden soll ist noch nicht festgelegt.



4. Gruppe Schule- Unterricht

Anliegen

In der Schule lernt man zu wenig Alltagwissen (Rechnungen begleichen, Steuern bezahlen). In der Sek B und E soll das Fach ergänzt werden und in der Sek P solle es eine Spezialwoche dazu geben.

Umsetzung

Die Jugendlichen möchten sich mit dem obersten Lehrer des Kantons Mathias Stricker treffen und eine kleine Anfrage im Kantonsrat einreichen.

5. Gruppe Schule – Angebote

Anliegen

Ein obligatorisches Skilager für alle.

Umsetzung

Ein ganzes Lager ist schwierig durchzubringen, aber ein zweitägiges Lager wäre möglich. In der Kanti wird die Gruppe direkt zum Schülerrat gehen. In den anderen Schulen soll diese Forderung zuerst in der Klasse diskutiert werden.

6. Gruppe ÖV

Anliegen

Ein Streckenabo für den Schulweg für SchülerInnen um 50% vergünstigen, um mehr Chancengleichheit durch eine finanzielle Entlastung von SchülerInnen zu erreichen.

Umsetzung

Prüfung ob eine solche Forderung schon einmal eingereicht wurde. Wenn nicht, kann sie genauer formuliert und dann im Kantonsrat eingereicht werden. Zu diesem Zweck wird ein Vorbereitungstreffen sich den PolitikerInnen und den Jugendlichen stattfinden.

7. Gruppe Mobilité douce - Langsamverkehr

Anliegen

Stadt und der Grossraum solothurn sind sehr Fahrradfeindlich, daher sollen von den Strassen abgetrennte Fahrradwege ermöglicht werden. Konkretes Beispiel: Baslerstrasse

Umsetzung

Es wird bis Dezember eine kleine Anfrage eingereicht zu folgenden Fragen.

- ▶ Gibt es ein Verkehrsnetzkonzept?



- ▶ Wie wird die Sicherheit von Velofahrern beurteilt?
- ▶ Wie kann man Mängel beheben?
- ▶ Wie kann man den Nutzungskonflikt beheben?
- ▶ Wie steht die Regierung zu einer Helmpflicht?

Ab März sollten die Antworten auf diese Fragen vorliegen, so dass ein Konzept ausgehen ausgearbeitet werden kann.

8. Gruppe Gleichstellung

Anliegen

SuS sollen besser über Homosexualität und LGBTQ+ aufgeklärt werden. Während dem Pridemonat soll eine Regenbogenflagge an der Schule aufgehängt werden.

Umsetzung

Entweder sollen alle einen Workshop in ihrer Schulzeit besuchen können oder Lehrpersonen sollen besser darüber aufgeklärt werden und diese Informationen an die SuS weitergeben.

„Die Welt ist nicht untergegangen und Greta ist schon da“. Es geht darum zu handeln bevor etwas passiert. Eine frühe Aufklärung fördert die Akzeptanz von Andersdenkenden.

Für die Regenbogenflagge könnte man Unterschriften an der Schule sammeln.

Frau Karin Kälin wird die Forderung ebenfalls in der Kommission für Chancengleichheit einbringen.

Antwort von Herr Stricker: Der Lehrerverband sieht das bereits vor. Lehrer haben die Möglichkeit dies zu thematisieren und externe Hilfe dafür zu bekommen. Es ist wichtig, auf die Lehrpersonen zuzugehen und sie um einen Unterricht/Workshop zu diesem Thema zu bitten.

9. Gruppe Gesellschaft

Anliegen

Es braucht mehr Hausärzte in Solothurn. Es gibt nicht viele und es wird kein Anstieg erwartet, da viele Hausärzte pensioniert werden und keine Nachfolger finden. Die Leute gehen dadurch ins Spital anstatt zum Hausarzt, was zu überfüllten Notaufnahmen führt.

Umsetzung

Es gab bereits eine Interpellation zu diesem Thema. Aufgrund von dieser Interpellation soll entschieden werden, was man noch einreicht. Es gilt ausserdem herauszufinden, was der Kanton überhaupt beeinflussen kann.

10. Freizeitangebote

Anliegen

Es soll einen freien Platz mit vielen Angeboten (Skatepark, Raum für künstlerische Projekte oder Musik) für alle Altersschichten. Dadurch gewinnen wir mehr Abwechslung für die Freizeitgestaltung an einem zentralisierten Ort.



**Jugendpolittag
Kanton Solothurn**



DSJ FSPJ FSPG
Dachverband Schweizer Jugendparlamente
Fédération Suisse des Parlements des Jeunes
Federazione Svizzera dei Parlamenti dei Giovani

Umsetzung

Eine Möglichkeit wäre diesen Ort im Attisholz-Areal zu realisieren. Die Jugendlichen bilden eine Interessensgruppe und gehen mit der Idee auf die Jugendarbeit Solothurn zu. Frau Marianne Wyss wird das Anliegen in die Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission einbringen.